

Inspektion 1987 im MSR-7

Fast ein Jahr nach meiner Übernahme als K-MSR-7 wurde unser Regiment im Rahmen der 7.PD einer Inspektion durch das MfNV unterzogen. Mit meinen **Stellvertretern Major Meusel STKSC, Major Fiedler STKPA, Major Eisenschmidt STKA, Major Redmer STKTB, OSL Fritzsche STKRD und Major Hopp ZPL-Sekretär** hatten wir in der neuen Besetzung der Regimentsführung annähernd 1 Jahr Zeit, uns mit den Aufgaben in den neuen Funktionen vertraut zu machen, die Gefechtsbereitschaft sowie die Ausbildung abzusichern und die nachfolgend angekündigte Inspektion vorzubereiten. In den neuen Funktionen war es unsere erste Inspektion und damit Neuland, bei welcher wir uns auch als junge Regimentsführung zu beweisen hatten. **Anknüpfend an die soliden Ergebnisse der letzten Inspektionen des MSR-7, die alle vier Jahre durchgeführt wurde**, wollten wir in Nichts nachstehen. Ziel war es auch, wieder um den Titel „Bestes Regiment“ zu kämpfen.

Dafür wurden langfristig Konzeptionen erarbeitet, Schwerpunkte definiert und in den Stellvertreterbereichen Maßnamepläne erstellt, welche es wöchentlich abzurechnen galt. Prägend in der gesamten Vorbereitung war die enorme Einsatzbereitschaft vor allem der Berufssoldaten, Fähnriche und Offiziere. Ruhende Pole mit Übersicht, Erfahrung und Zielstrebigkeit waren in dieser Phase unsere **erfahrenen Einheitskommandeure OSL Rönisch, OSL Hempel, OSL Hager, aber auch Major Heyne, Major Jendrosek, Major Dietze, Major Wolf, Major Frenkel und Major Hedermann**, um nur einige zu nennen.

In den vorbereitenden Ausbildungen wurden überwiegend gute und sehr gute Ergebnisse erreicht. Schwachpunkte wurden erkannt und zum Führungsgegenstand gemacht. Auch die Führungsorgane mussten in der physischen Ausbildung, im Schießen, sowie der Panzerfahrausbildung fit gemacht werden, was für den einen oder anderen schon Herausforderungen darstellten und etwas mehr Übung bedurfte, zumal unsere vorgesetzten Stäbe sich im Vorfeld natürlich intensiv „eingeschaltet“ haben.

Von der Regimentsführung mussten sich der Kommandeur, der STKSC, der STKA und der STKPA der Überprüfung der Kontrollübung SPZ im Schießen und der 6. Fahrübung stellen. Die Einbeziehung der Bewertung dieser Noten in das Gesamtergebnis des MSR sah vor, dass bei einer Note 5 nur noch eine Note 3 möglich war. Es lag auf uns vier ein enormer psychischen Druck, denn im Gegensatz zu den Einheiten standen wir ja nicht im kontinuierlichen Trainingsprozess und bei einem schlechten Ergebnis war die unsere Vorbildrolle gefährdet.

Wir haben uns in der Führung vorgenommen, während der Inspektion jeden Tag die erreichten Ergebnisse am Soldatenspeisesaal auszuhängen und hervorragende Einzelleistungen namentlich zu benennen. Die große Resonanz jeden Morgen zum Frühstück an diesem Aushang war auch Beweis dafür, welche Einstellung herrschte und wie das gesamte Regiment um beste Ergebnisse gekämpft hat.

Am 18.09.1987 war es dann soweit. Die Überprüfung in Führungsorganen und Einheiten begann an diesem Tag und endete am 25.09.1987.

Zufällig habe ich mir die konkreten Ergebnisse der einzelnen Überprüfungen aufgehoben. Es ist schon interessant, diese sich nach 29 Jahren nochmals zu Gemüte zu führen (bei der einen oder anderen Abkürzung muss man schon etwas nachdenken):

Ergebnisse der Inspektion											
	Taktik	Spezial-	Schießausb.			Pz-Fahrausb.		Phys.	Polit / GWW		
	MS / Pz	ausb.	SW	SPZ/Pz	Art	SPZ	Pz	Ausb.	Sold	Uffz	Offz
2.MSK	2					2		2	2	2	
3.MSK	3		5								
1. GWB		3			2						
Stab I. MSB				3		1					
4.MSK	2		3			1		2	1		
5.MSK	2					3		3			
2.GWB		1			2						
Stab II.MSB				2		2					
10.PK	2			2			1	1	2	1	
11.PK				1			1				
Stab PB				2			2				
2.Bttr.		2									
3.Bttr.		2	3								
Stab SFL- AA					2						
Aklk	2		3					2			
FlaBttr.		1									
PiKp		1									
RD											2
Führung MSR				1		1					1
Stab MSR											1
MSR gesamt	2	2	3	2	2	2	1	2	2	2	1

Überprüfungen :

des Zustandes Technik und Bewaffnung, sowie Spezialausrüstung und Bekleidung / Ausrüstung

Kontrolle	Pz	Kfz	Funk	TankTe	Munition	WK	Med.	B / A	WIG	WTD
Note	2	2	1	1	1	1	1	2	2	1

Wir lagen die ersten vier Tage „gut im Rennen“ im Kampf um den Titel „Bestes Regiment“. Wie die Tabelle zeigt haben die 2. MSK, die 10. Und 11. PK, sowie die FlaBttr. und Pik die besten Ergebnisse in der Ausbildung erreicht. Anerkennung und Dank gebührt allen Angehörigen der technischen-, spezial-technischen – sowie rückwärtigen Dienste für die fleißige und verantwortungsbewusste Vorbereitung der Technik und Ausrüstung auf die Inspektion. Wieder einmal hat unser bewährtes Stammpersonal unter Beweis gestellt, dass auf alle Mitstreiter Verlass ist. Und die Führung des Regiments konnte sich über ihr eigenes Ergebnis, der Note 1 im Schießen und Fahren, natürlich auch freuen !



Leider hatte uns die **3.MSK drei Tage vor Ende der Inspektion mit der Note 5 im Nachtschiessen** aus dem Rennen geworfen. Bei allen hervorragenden Ergebnissen der anderen Einheiten war der Traum dennoch ausgeträumt und **unser Regiment schloss die Inspektion leider nur mit der Note 3 ab.**

Vergessen darf man dabei aber nicht , dass die Inspektion des MfNV die Bewertung wie folgt formuliert :

„ Gefechtsbereit“ und die erreichte Note “

Die Einschätzung „Gefechtsbereit“ ist oder besser war, die Fähigkeit, den an uns gestellten militärischen Auftrag erfüllen zu können, war der Wertmaßstab den wir täglich mit unserer Tätigkeit verbunden haben, war der Sinn unseres Berufes ! Hinzufügen muss man außerdem, dass nach jeder Inspektion, in der Regel nach einem Ausbildungshalbjahr zur Kontrolle der Abstellung festgestellter Mängel eine sogenannte Nach-Inspektion erfolgt ist. Es gab also kein Nachlassen, im Plan stand die nächste Abschlussprüfung, die taktischen Übungen der Bataillone und des Regimentes !

Zurück bleibt nicht nur eine Erfahrung, sondern das Wissen um die hohe Einsatz und Leistungsbereitschaft der Armeeangehörigen unseres Regimentes und auch Stolz, in diesem Regiment 13 Jahre gedient und die letzten zwei Jahre bis zur Versetzung als Stellvertreter des Kommandeurs der 7. Panzerdivision geführt zu haben.

OSL a.D. Michael Jäkel